



Berufsverband
Deutscher
Psychologinnen
und Psychologen

Sektion Schulpsychologie

Informationen für Schulpsychologinnen und Schulpsychologen
in Beratungsstellen und Schulen

Oktober 2008/II.Jg

„Sage mir Muse, Welch fröhlicher Lärm erfüllet den Hof und die Hallen?

Vielerlei Menschen begegnen einander mit verbindendem Gruße ... „

(Prolog aus dem Buko-Opening Gedicht, Inge Loisch)



*„Es drängt sie die Tugend der Neugier ins erhabene
Stuttgart, Neuem zu lauschen,*

*Forschung zu paaren mit der Erfahrung, die in
Jahrzehnten gewachsen“*

18. Bundeskongress für Schulpsychologie 2008

350 Schulpsychologinnen und Schulpsychologen kamen aus dem In- und Ausland nach Stuttgart, darunter 87 neue Kolleginnen und Kollegen, um in Vorträgen und Workshops sich mit dem Thema Lehrergesundheit und Schulentwicklung zu beschäftigen. Der Paradigmenwechsel in der Schulpsychologie entwickelt sich kontinuierlich.



Grußworte sprachen bei der Eröffnungsveranstaltung die Schulpräsidentin der Abteilung Schule und Bildung des Regierungspräsidiums Stuttgart Frau Dr. Margret Ruep, die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Stuttgart Frau Gabriele Müller-Trimbusch und die Präsidentin des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen BDP Frau Carola Brücher-Albers.



*„Doch sehe ich nicht nur der grauen Köpfe viele,
die noch kürzlich den Stand des Berufes reprä-
sentierten,
es eilen auch junge Kollegen leichtfüßig und su-
chend durch die Versammlung“*

Junger BUKO

... und zwar weit mehr als erwartet: Ein Workshop reichte nicht, um den Ansturm der „Jungen“ auf den Jungen BUKO zu bewältigen, so dass Norbert Hirschmann das Programm mit einem zweiten Workshop ergänzte. Hans-Jürgen Kunigkeit brachte uns in dem seinen von Anfang an in Bewegung, zunächst körperlich mit der Frage: Woher kommt ihr? Aus dem anschließenden Gewusel auf der imaginären Landkarte kristallisierten sich Häufungen (NRW und BW) und überraschende Nachbarschaften (Südafrika und Bosnien-Herzegowina). Und wohin gingen wir? Dem bewegenden Einstieg folgte eine abwechslungsreiche Reise durch und mit Methoden der Arbeit mit Lehrkräften – souverän, kompetent und unterhaltsam angeleitet vom Reiseleiter Hansjürgen Kunigkeit. Sicher führte er uns von einer Ebene zur anderen, zur wieder nächsten und zurück, und bot uns ein anregendes Reiseprogramm mit einer gelungenen Mischung aus Inhalt, Reflexion und Selbsterfahrung. Eine tolle Vorbereitung auf unsere zukünftige Arbeit mit den Schulen, die manchen Zweifel schwinden und manches Mutpflänzchen wachsen ließ – und die Lust auf mehr gemacht hat!

Der Kongress tanzt...



Peter Heinrich, Göppingen

Feuerwerk und Feuerzangenbowle

Neu in der Schulpsychologie -
das erste Mal auf einem BUKO

Beim Lesen des Programms kam mir unweigerlich die Vorstellung, dass es wie ein Feuerwerk sein muss, auf diesem Bundeskongress der Schulpsychologie. Die angebotenen Workshops, Vorträge und Plenumsrunden bildeten gemeinsam ein großes Fragezeichen: Was machen wir nur mit unseren Lehrerinnen und Lehrern? Wo ist der Weg zur guten und gesunden Schule, zu einem Arbeitsauftrag und einem Arbeitsplatz, der diesen Berufsstand von den krankmachenden Fesseln befreit? Was ist für mich als „Neue“ wichtig? Geht es um Therapie und Prävention oder um psychosoziale Belastungen, um Mobbing im Kollegium oder um Attributionsberatung? Ich habe mich für ‚Gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen – Schulen auf dem Weg‘ entschieden und wurde nicht enttäuscht. Es war wie ein roter Faden, den ich aufnehmen konnte und der mich konsequent durch die BUKO führte, vorbei an Norbert Posse, der Führung und Kooperation als wichtige Hebel zur gesunden Schule herausarbeitete, über Joachim Bauer, der uns mit Hilfe der Spiegelneuronen erklären konnte, dass Lehrerinnen und Lehrer nicht losgelöst von ihren Schülern agieren können, hin zu Uwe Schaarschmidt, der den Einfluss auf die Lehrergesundheit bereits bei der Berufswahl und der Berufsausbildung sieht.

Das bunte Abschlussfeuerwerk war für mich der Vortrag von Bernhard Sieland: Wir brauchen keine neuen Ideen! Wir brauchen ein Werkzeug, das dieses veränderungsresistente, sich immer wieder selbst reproduzierende System Schule – mit dem Lehrer als Einzelkämpfer – endlich in die Vergangenheit verbannt. Sein Ansatz über professionelle Lerngemeinschaften von Lehrerinnen und Lehrern schloss dann den Kreis: Wie kooperieren? Wie führen?

Ich war satt und zufrieden nach so viel Futter und jetzt bin ich gar nicht mehr so neu als „Neue“.

Das Programm bot uns aber nicht nur fachlich gut ausgesuchte Leckerbissen. Kultur, Unterhaltung und irgendwie so etwas wie nostalgische Rituale. Ich kam mir vor wie in einem Film, der sich immer wiederholt – mit neuen Protagonisten, mit neuen Rollen, aber mit klaren Regeln. Jetzt zum 19. Mal! Gab es immer einen Sektempfang, einen Begrüßungsabend und einen Gesellschaftsabend mit Tanz?

Der Sektempfang lässt den Vergleich mit einem Bienenvolk zu. Die Kolleginnen und Kollegen schwirrten umher, belebten alte Kontakte und nahmen die Neuen in ihr Völkchen auf. Und als das Völkchen in die Zeltstadt einzog, erschien ihnen trotz Regens ein sonniges griechisches Göttervolk, das ihnen den Weg bereitete. Und am Begrüßungsabend traf das Improvisationstheater ins Schwarze: Fest steht, Psychologen können über ihren eigenen Berufsstand lachen. Über den Gesellschaftsabend habe ich nur Gerüchte gehört: Die Tanzfläche war bereits nach dem ersten Lied gefüllt und ab da auch zu klein für die vielen tanzwütigen Gäste. Da Tanzen ganz erheblich zur Gesundheit beiträgt, sollte geklärt werden, ob der Rhythmus von zwei Jahren für den Bundeskongress der Schulpsychologie wirklich angemessen ist.

Also wann treffen wir uns das nächste Mal?

Gesucht und gefunden



18 Bundeskonferenzen/ Bundeskongresse hat die Sektion Schulpsychologie seit 1974 organisiert(davon 9 unter der Regie von Helmut Heyse !).

Gesucht wurden Kolleginnen und Kollegen, die die meisten der bundesweiten Fortbildungen besucht haben.

Hermann Brezing, Konstanz, und **Hartmut Balser, Gießen,** machten sich 17 mal auf, den Austausch mit den Berufskollegen zu suchen und neue bundesländerübergreifende Projekte und Anregungen auf den BUKOs kennenzulernen und auch als Referenzen weiterzugeben.

Der Vorstand der Sektion würdigte dieses Engagement mit einem Geschenk.

An den Vorstand

„Ich wollte Ihnen auf diesem Wege und allen anderen Mitorganisatoren im-Hintergrund für den Jungen BUKO danken und ein großes Lob aussprechen!

Es war sehr bereichernd und interessant auf so viele Kollegen zu treffen, die in den ersten Berufsjahren stecken. Es wurde deutlich, dass wir alle ähnliche Ängste, Sorgen und Anlaufschwierigkeiten haben. Es ist toll, dass wir nun eine Möglichkeit hatten, uns über die Bundesländer hinweg auszutauschen.“

„Ich habe die letzten Tage noch mit vielen Kollegen gesprochen, die allesamt immer noch voller Begeisterung von dem Jungen BUKO sprachen. Jeder von uns hat persönlich viel mitgenommen, was sicherlich auch ein großes Verdienst unseres Referenten, Herrn Kunigkeit ist.

Vielleicht könnte ja mal darüber nachgedacht werden, ob sich in 2 Jahren in Hannover nicht eine Fortsetzung lohnen würde. Es ist einfach etwas anderes, ob ich einen Workshop für 2-3 Stunden besuche und dann in dennächsten eile, oder ob ich 2 halbe Tage Zeit habe, mit einer recht homogenen Gruppe zu arbeiten.

Es war mir ein großes Anliegen Ihnen dieses Feedback zukommen zu lassen.

*Der Junge BUKO hat sich sehr gelohnt, eine Fortführung wäre super!“
„Hannover 2010 ist schon vorgemerkt!““ Jeanette Wuttke, Lahr;*

„Ich komme immer wieder "high" von der/dem Buko zurück , die Anregungen, die ich dort erhalte, und der Kontakt zu den KollegInnen beflügeln und geben neuen Schwung für den beruflichen Alltag.“ Wiltrud Richter, München

„Ich fand diese BUKO in jeder Hinsicht toll.“ Almut Bärwolff, Düsseldorf

35% der Teilnehmer haben das erste Mal einen BUKO besucht. Es gab eine hohe Zufriedenheit mit dem Veranstaltungsort. Der Junge BUKO wurde als sehr gut hervorgehoben (45%, bei 50% ohne Angabe). 70% der TN finden die Kongressgebühren den Leistungen angemessen. Die Gestaltung des Abendprogrammes war für 80% der TN sehr gelungen(bei 15 % ohne Angabe) Die Tagesgestaltung fand vollen Zuspruch (über 70% bei 10% ohne Angabe). 75% lobten die gesamte Atmosphäre des Kongresses (bei 10% ohne Angabe) Das neue Kongressmodell- Verkürzung auf 3 Tage- wurde unter Arbeitsgesichtspunkten sehr begrüßt (62% bei 15% ohne Angabe). Bedauert wurde, dass zu wenig Zeit blieb, Stuttgart kennenzulernen. Einige schlossen daher eine private Verlängerung an.

Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

aus emails

aus den Evaluationsbögen

Berufspolitische Aktivitäten während des 18. Bundeskongresses

Vorstandssitzung

... ein Kongress will gut vorbereitet sein ...

Treffen der Landesbeauftragten
der Sektion aus den einzelnen
Ländern

Die Sektion Schulpsychologie hat in jedem Bundesland einen von den Mitgliedern gewählten Vertreter und Ansprechpartner. Diese trafen sich, um sich über die neusten Entwicklungen in den Ländern auszutauschen.

Sie wollen Kontakt zu Ihrem Landesbeauftragten aufnehmen?

<http://www.bdp-schulpsychologie.de/verband/vorstand.php>

Schulpsychologie in Deutschland

Die Sektion Schulpsychologie hat sich seit langem zur Aufgabe gemacht, der Zersplitterung der relativ kleinen Berufsgruppe durch integrative Bemühungen entgegenzuwirken.

Jahrestagung der Verbände



Die Referenten der Ministerien sind erneut die Einladung der Sektion als Teil eines großen Berufsverbandes gefolgt. Es wurden Entwicklungen, Projekte, bildungspolitische Tendenzen in den einzelnen Ländern aufgezeigt. Die Ministerialreferenten für Schulpsychologie in den einzelnen Bundesländern schätzen den länderübergreifenden Austausch, der unter der Federführung der Sektion einmal jährlich stattfindet.

mit
den Referenten Schulpsychologie
in den Ministerien

Pressekonferenz/ Interviews

Mitgliederversammlung

Bei der gutbesuchten Mitgliederversammlung berichtete der Vorstand von seinen berufspolitischen Aktivitäten.

Wiederwahl des Vorstandes
der Sektion Schulpsychologie

Der ehrenamtlich tätige Vorstand wurde für zwei weitere Jahre bestätigt.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das große Interesse der Ministerien und der Medien (160 Artikel und Interviews in zwei Jahren!) zeigt, wie wichtig die Sektion als Sprachrohr für die bundesweite berufspolitische Arbeit ist, zumal sie mit dem BDP einen großen Berufsverband im Rücken hat. Die Interessen Ihres Berufsstandes können nur mit Nachdruck vertreten werden, wenn sie durch viele Mitglieder legitimiert sind.

Werden Sie Mitglied - es kostet Sie 4 Euro pro Woche. Damit stärken Sie Ihren Berufsstand und ermöglichen die nächsten Bundeskonferenzen für Schulpsychologie - die einzige länderübergreifende Fortbildung!

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung und Engagement für unseren Berufsstand!

Der Vorstand der Sektion Schulpsychologie im BDP



Helmut
Heyse

Dem Kollegen Helmut Heyse gilt der besondere Dank der Sektion und der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 18. BUKO.

Er hat zum 9. Mal eine Bundeskonferenz/ einen Bundeskongress mitorganisiert. Dieses Mal hat er durch seine Verbindungen in seinem Spezialgebiet Lehrgesundheit hochkarätige Referenten gewonnen. Durch die Konzentration auf dieses Thema mit all seinen Facetten konnte der von ihm 1988 eingeleitete Paradigmenwechsel gerade bei den neu eingestellten Schulpsychologinnen und Schulpsychologen konkret vermittelt werden.

Epilog

*„Die Zeit des Lauschens und des Austauschs,
des Lachens und des Tanzens sind vorbei.
Es schien, als füllte Wissen und Begegnung den Geist
und auch die Seele dieser Menschen.
Wenn sie nun gehen, können freudig hoffen sie,
erneut zu treffen sich im kollegialen Kreise? “*

*„In stetem Tun und Sorgen wird mühen die Sektion,
zu rufen sie zum neunzehnten Kongresse.
Er wird wohl sein in Niedersachsens Hauptstadt
wenn Sonnenuhren künden frisch den Herbst 2010...“*

NACHLESE 18. BUKO Stuttgart

Beiträge, Fotos, Presse ... für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kongresses

Impressum

mail@inge-loisch.de

im Internet unter

<http://www.psychologietagungen.de/buko2008/>